

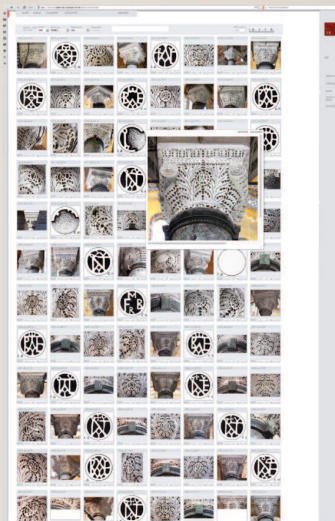
DATENORGANISATION

PROGRAMMIERUNG

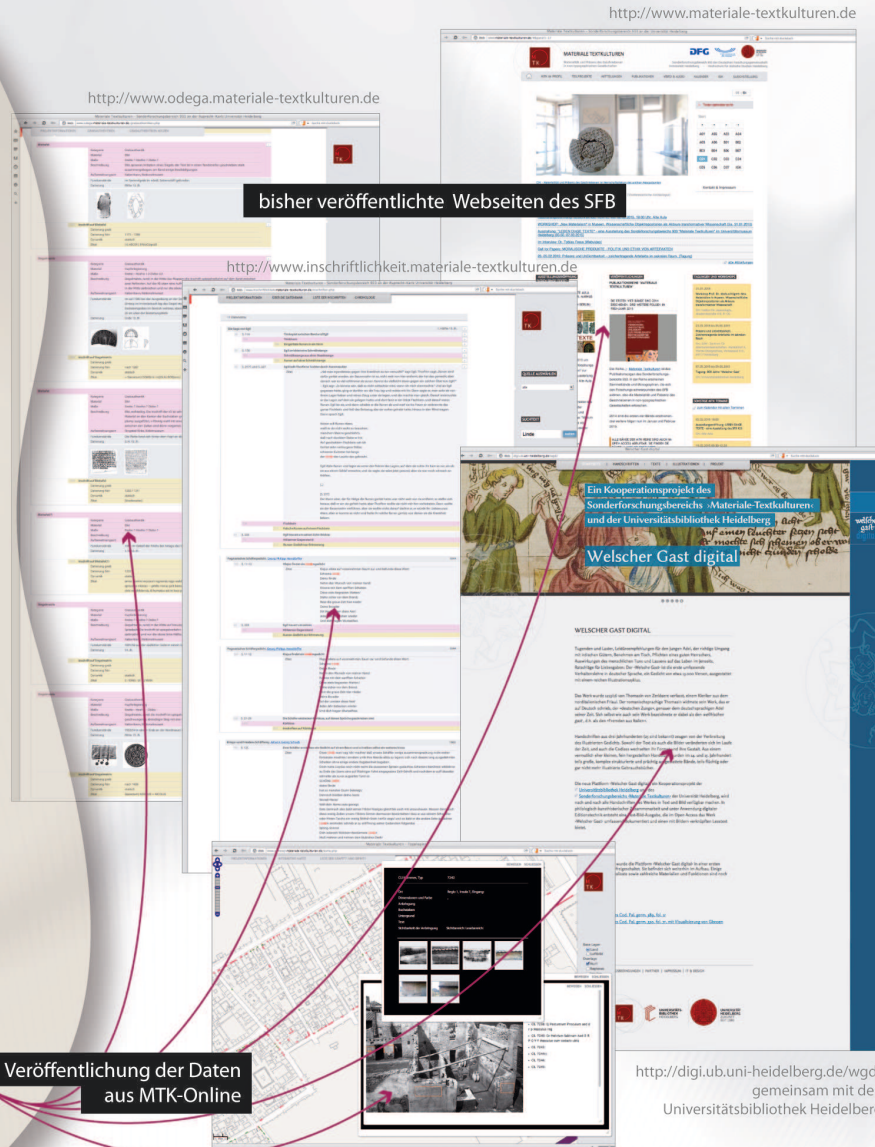
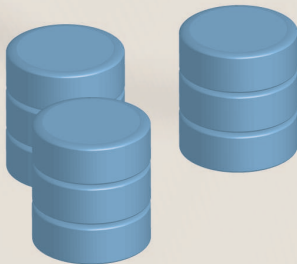
ADMINISTRATION

KOMMUNIKATION & VERNETZUNG

SFB-interne Datenverwaltung
MTK-Online



Bilder der Kapitelle des Teilprojekts
A01UP2 in der internen Datenbank MTK-Online



Veröffentlichung der Daten
aus MTK-Online

bisher veröffentlichte Webseiten des SFB

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/wgd/
gemeinsam mit der
Universitätsbibliothek Heidelberg

http://www.pompeji.materiale-textkulturen.de

Datendienstleistungen für die Geisteswissenschaften

Fragestellungen der Geisteswissenschaften mit Hilfe von Computern und mit Hilfe eigener und öffentlich verfügbarer Daten zu bearbeiten, ist heute gängige Praxis. Dabei ergeben sich aus der zunehmenden Verfügbarkeit digitaler Daten viele neue Forschungsansätze und -möglichkeiten.

An der Schnittstelle zwischen Geisteswissenschaften und Informatik – im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften – unterstützt das Teilprojekt die Forschenden bei der Datenerfassung und Aufbereitung, der Erstellung digitaler Editionen und Visualisierungen und sorgt für ihre langfristige Speicherung und Verfügbarkeit.

Unter einer gemeinsamen Fragestellung erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Sonderforschungsbereich ‚Materiale Textkulturen‘ die Zusammenhänge zwischen Texten, den sie tragenden Objekten, den sie umgebenden Räumen und den Handlungen, die an ihnen vollzogen wurden. Dafür sind die Forschenden in Teilprojekten organisiert, die jeweils einzelne Aspekte dieser Zusammenhänge von Texten, Objekten, Räumen und Handlungen zum Gegenstand ihrer Fragestellungen machen.

Das Service-Projekt zu Informationsmanagement und Informationsinfrastruktur (INF) steht diesen forschenden Teilprojekten zur Seite. Mit der Betreuung des SFB-eigenen Servers und der dort installierten Software für die gemeinschaftliche Datenverwaltung und -nutzung hat das INF-Projekt zum einen ganz grundlegende Aufgaben. Zum anderen entwickeln die Mitarbeiter auf die Erfordernisse der Forscherinnen und Forscher zugeschnittene Lösungen für die Dateneingabe, -auswertung und für die Präsentation im Internet.

Dabei wird vor allem darauf geachtet, dass für ähnliche Anforderungen Werkzeuge entwickelt werden, die sich für die Untersuchung von verschiedenen Fragestellungen eignen. Auch sollen die Daten gängige Standardisierungen und Normdaten berücksichtigen

(beispielsweise die Text Encoding Initiative – TEI oder Normdaten der Deutschen Nationalbibliothek); vor allem aber sollen die Daten dauerhaft öffentlich zugänglich und benutzbar bleiben.

Zu diesem Zweck werden nach und nach alle in den Teilprojekten erfassten Daten in einer gemeinsamen Plattform (*MTK-Online*) zur Verfügung gestellt. *MTK-Online* ist wiederum die Grundlage für weitere Anwendungen, etwa für die öffentliche Präsentation der Daten.

Zwei Beispiele für solche Datenvisualisierungen sind in der Ausstellung zu sehen: die Online-Edition *Welscher Gast digital* (Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg) und der *interaktive Stadtplan von Pompeji*, der die Verteilung der Graffiti und Dipinti in der verschütteten Stadt visualisiert. In beiden Beispielen stammen die dargestellten Daten aus *MTK-Online* und beide Datenbestände werden, während der Besucher die Systeme benutzt, erweitert und Stück für Stück vervollständigt, womit er – weil die Anwendungen jeweils auf die aktuellsten Daten zugreifen – direkter Zeuge der aktuellen Arbeiten wird.